

JAHRESBERICHT 2025



“DIE STEPPE SOLL SICH FREUEN,
DAS DÜRRE LAND GLÜCKLICH SEIN,
DIE WÜSTE JUBELN UND BLÜHEN!”

JESAJA 35,1



INHALT

01 Editorial

03 Über uns

05 Wo wir tätig sind

07 Witwen, Nigeria

09 Witwen, Kamerun

11 Kinder & Musik, Nigeria

13 Geschäftsleute, Nigeria

15 Verein & Finanzen

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Im Dezember 2015 sind wir als kleines Gründerinnen-Team zum ersten Mal nach Nigeria gereist. Zehn Jahre später staunen wir, was daraus geworden ist. Aus den ersten Kontakten mit einzelnen Frauen, die von Boko Haram verschleppt worden waren, ist eine wachsende Hoffnungsbewegung für Witwen entstanden, die ihre Männer durch Gewalt verloren haben. 2019 bzw. 2023 kamen die kleineren Bewegungen "Kinder & Musik" und "Young Entrepreneurs" dazu, sowie 2023 eine Witwenbewegung in Kamerun.

Was 2024 als strategische Weichenstellung begonnen hat, trägt 2025 erste Früchte.

Als Antwort auf die chronische Hungerkrise entstanden drei Modellfarmen für Agroforstwirtschaft in den Bundesstaaten, in denen die meisten unserer Witwen leben. Dieser Ansatz ist verheissungsvoll, weil er Böden regeneriert und höhere Erträge ermöglicht – und gleichzeitig herausfordernd, weil die Sicherheitslage weiterhin prekär ist und es ein gutes Farm-Management braucht. In den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob Agroforstwirtschaft in die rund 200 Dörfer multipliziert werden kann, in denen es bereits Witwengruppen gibt.

Gleichzeitig erleben wir viel Kontinuität: Kinder, die durch Musik gestärkt werden; junge Unternehmerinnen und Unternehmer, die mutige Schritte aus der Perspektivlosigkeit heraus wagen; Witwen, die lesen und schreiben lernen. Inmitten von Unsicherheit, Gewalt und wirtschaftlichem Druck bleiben diese kleinen Bewegungen für uns Zeichen dafür, dass Hoffnung tatsächlich Wurzeln schlägt.

Danke, dass Sie Teil dieser Bewegung sind und mit Ihrem Gebet, Ihrer Ermutigung und Ihrer Grosszügigkeit Hoffnung Wirklichkeit werden lassen

Herzlich,

Julia Henke Katharina Ochsner Tabea Steiner Erna Brun



Von links: Julia Henke, Katharina Ochsner, Tabea Steiner, Erna Brun – Geschäftsleitung und Vorstand

ÜBER UNS



Wer wir sind: *Rings of Hope* ist eine Schweizer Nonprofit-Organisation, die in Nigeria und Kamerun tätig ist.

Mission: Wir initiieren und begleiten Basisbewegungen, die ganzheitliche Veränderungsprozesse anstossen – auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene.

Vision: Gemeinschaften, in denen Hoffnung aufblüht und Früchte trägt.

AM ANFANG JEDER VERÄNDERUNG
STEHT HOFFNUNG. HOFFEN BEDEUTET,
GUTES IN DER ZUKUNFT ZU SEHEN.



WERTE



Leiterschaft: Wir empfangen Vision und übernehmen Verantwortung, um sie Wirklichkeit werden zu lassen.

Mut: Wir wagen es auch angesichts schwieriger Umstände beherzt zu handeln.

Beziehung: Wir leben wertschätzende und authentische Beziehungen.

Liebe: Wir möchten, dass unser Sein und Handeln von Liebe geprägt ist. Jesus von Nazareth ist uns darin Inspiration und Vorbild.

ANSATZ

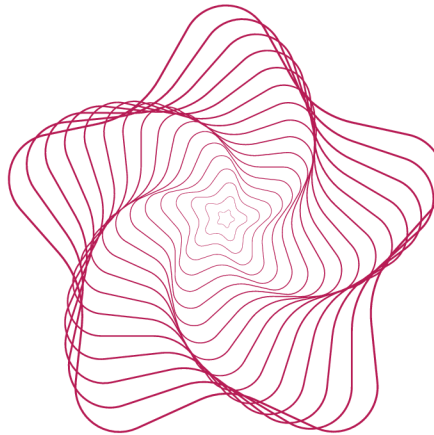


Wir fördern:

Würde – Erfahrungen, damit sich Menschen ihres unveräusserlichen Wertes bewusst werden.

Ganzheit – Menschen auf materieller, psychosozialer und spiritueller Ebene.

Soziale Innovation – Teams, die dank selbstorganisierter Prozesse ihr kollektives Potenzial entfalten.



Dynamik – Bewegungen, die sich weiterentwickeln und multiplizieren.

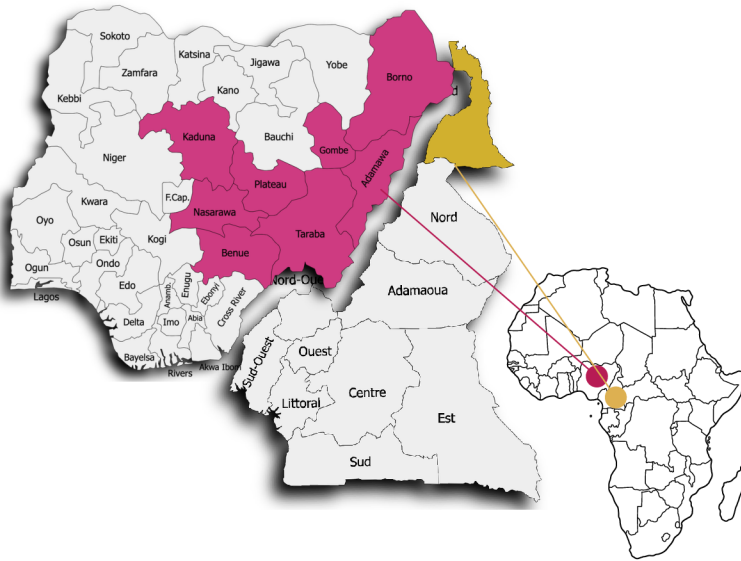
Ermächtigung – Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit der von uns mitgegründeten Organisationen mit dem Ziel ihrer Selbstständigkeit.

WAGE ZU BEWEGEN.

WO WIR TÄTIG SIND



Wir arbeiten im Norden **Nigerias** (seit 2016) und **Kameruns** (seit 2023), in Regionen, die wirtschaftlich vulnerabel sind und die seit Jahren von Gewalt erschüttert werden.



BASISBEWEGUNGEN



In beiden Ländern hinterlassen Angriffe der islamistischen Gruppe Boko Haram tiefe Spuren. Nordnigeria leidet zusätzlich unter gewaltsamen Landkonflikten zwischen Fulani-Hirten und sesshaften Bauern.

Wir arbeiten primär mit **Frauen**, die durch den Konflikt verwitwet sind. Neben dem wirtschaftlichen Druck als alleinerziehende Mütter verschärfen traditionelle Geschlechterrollen und soziale Stigmatisierung ihre Not.

Zwei weitere, kleinere Bewegungen bauen wir gemeinsam mit **jungen Menschen** auf. Durch Traumata und fehlende Perspektiven sind sie einem erhöhten Risiko ausgesetzt, in Suchtverhalten oder Kriminalität abzurutschen.



Leaders Retreat, Februar 2025 in Jos, Nigeria



WOMEN OF HOPE, NIGERIA



Kurzprofil

- **Lanciert:** 2017
- **Wo:** Nigeria – in 8 Bundesstaaten
- **Witwen-Gruppen:** 423 mit rund 4'250 Frauen

Projekt-Highlights 2025

- **Alphabetisierung:** 2'148 Lernende in 68 ländlichen Schlungszentren
- **Agroforstwirtschaft:** Bewirtschaftung von 3 Hektare Land. Ausbildung von 35 Leiterinnen.
- **Ziegen :** 54 Baby-Ziegen weitergegeben
- **Nothilfe:** Mais & Öl im Wert von CHF 55'000

Überrascht: Mist als Dünger

“Unsere Eltern haben ohne synthetischen Dünger angebaut – der Geschmack der Ernte war damals viel besser. Als wir begannen, Chemie zu nutzen, veränderte sich dieser Geschmack.”

“Auf der Agroforst-Farm lernen wir, wieder mit natürlichem Dünger zu arbeiten. Ich habe auf der Farm mitgearbeitet und war überrascht, wie gross die Ernten von Sojabohnen und Sorghum (Guineakorn) waren. Ich hätte nie erwartet, dass wir mit Mist so viel ernten können.”

Margaret aus Kaduna



Ich kann lesen!

Maryamu aus dem Staat Plateau ist stolz, dass sie nun lesen kann und liest ihren Kurzbericht gerne selbst vor.

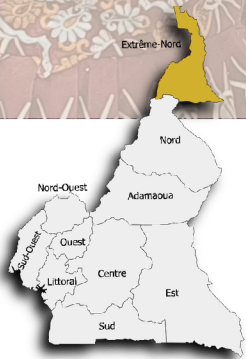


*QR-Code scannen
und Video anschauen.*





FEMMES D'ESPOIR, CAMEROUN



Kurzprofil

- **Lanciert:** 2023, in Partnerschaft mit der NGO SAM global
- **Wo:** Provinz Extrême Nord, Kamerun
- **Witwen-Gruppen:** 48, davon wurden 24 im 2025 gegründet



Mein Leben hat sich verändert

“Wenn ich an die Zeit vor Femmes d’Espoir denke, denke ich: Ich war so verloren. Ich kannte zwar andere Witwen, aber wir haben uns nie getroffen, so wie jetzt in dieser Gruppe. Wir ermutigen und beraten uns gegenseitig.

Ich habe eine grosse Veränderung in meinem Leben gesehen: Ich trage nichts Schweres mehr auf dem Herzen – ich habe vergeben. Dieses Jahr konnte ich auch mein Kind zur Schule schicken. Und wir konnten Weihnachten feiern: Ich kaufte neue Kleider für mich und meine Kinder. Ich bin sehr glücklich, Teil dieser Gruppe zu sein. Dort fühle ich mich geliebt.”

Amina Jean (Name geändert), aus Mokolo



Seit drei Jahren begleiten Julia, Helen (SAM global) und Katharina kamerunische Witwen beim Aufbau ihrer Hoffnungsbewegung, die 2026 als Verein registriert werden soll.

Projekt-Highlights 2025

- Mikrofinanzen (528 Teilnehmende)
- Alphabetisierungskurse (45 Lernende)
- Kleingeschäfte: Anz. gemeinsame Projekte in Witwengruppen
 - Tierzucht: 13
 - Gemeinsam Felder bestellen: 9
 - Getreidehandel: 25



SOUNDS OF HOPE, NIGERIA



Shot on S108
Gionee Dual Camera

Kurzprofil:

- **Lanciert:** 2019
- **Wo:** Plateau State
- **Waisenhäuser:** 9

2025 in Zahlen

- **Anzahl Kinder im Projekt:** 122
- **Ehrenamtliche Coaches:** 22
- **Unterrichtsstunden:** 768



“Ich heiße Joshua. Meine Mutter brachte mich in dieses Heim, weil sie nicht genug hatte, um für uns zu sorgen. Ich mag SOH wegen der Musik, weil ich Keyboard spielen lerne, und das macht mir Spass. Ich bin 12.”



“Mein Name ist Rebecca. Ich bin 11 Jahre alt. Meine Mutter brachte mich ins Waisenhaus, nachdem mein Vater starb. Es macht mir Freude, Gitarre zu lernen.”

YOUNG ENTREPRENEURS MOVEMENT, NIGERIA



Kurzprofil

- **Lanciert:** 2023
- **Wo:** Jos, Plateau State
- **Mentees (Junge Geschäftsleute):** 60
- **Gruppen:** Fünf
- **Mentoren:** Zehn
- **Ansatz:** Gruppentraining und Einzelcoachings im wirtschaftlichen Bereich, Spar- und Darlehensgruppen, Impulse zu Themen wie Selbstleaderschaft, Identität, mentale Gesundheit und christliche Spiritualität



“Wenn ich an die Zeit vor YEM denke, war mein Verständnis von wirtschaftlichem Erfolg und Business sehr begrenzt. Ich glaubte, es gehe vor allem darum, einfach zu hoffen, zu beten und abzuwarten. Durch YEM habe ich gelernt, dass echte Veränderung ein Prozess ist, den ich mitgestalten kann: durch das Verlernen hinderlicher Gewohnheiten und das konsequente Anwenden neuen Wissens. In der Gruppe wachse ich auch persönlich und erlebe, wie viel aus kleinen Anfängen Positives entstehen kann. Heute führe ich mein Geschäft zielgerichtet, dokumentiere meine Finanzen und habe bereits über 450'000 Naira Gewinn gespart. Ich bin sehr dankbar, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.”

Grace (Name geändert), aus Utan bei Jos

VEREIN



Rings of Hope ist seit 2018 als Verein registriert, als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit.

Vorstand:

- Tabea Steiner: Präsidentin
- Erna Brun: Aktuarin
- Katharina Ochsner: Kassiererin

Geschäftsführung & Programmbegleitung:

Julia Henke ist in einem 40-Prozent-Pensum für die Geschäftsleitung angestellt und verantwortet zudem die strategische Weiterentwicklung der Programme. Ein Teil der in der Schweiz anfallenden administrativen Aufgaben sowie der Programmbegleitung wird weiterhin ehrenamtlich getragen; 2025 wurden rund 970 unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet.

Buchhaltung: Die Buchhaltung wird von der Stiftung für berufliche Integration, GEWA, geführt. Revisor ist Thomas Bucher, Co.Wing Consulting.

Partnerorganisationen: In Nigeria arbeiten wir mit der von uns mitgegründeten Partnerstiftung *Empower Envision Foundation* (EEF) zusammen. Während EEF die operative Arbeit verantwortet, begleitet *Rings of Hope* die Entwicklung fachlich und personell. Ziel ist es, lokale Verantwortung zu stärken und die Bewegungen langfristig in eigenständige Leitung zu überführen.

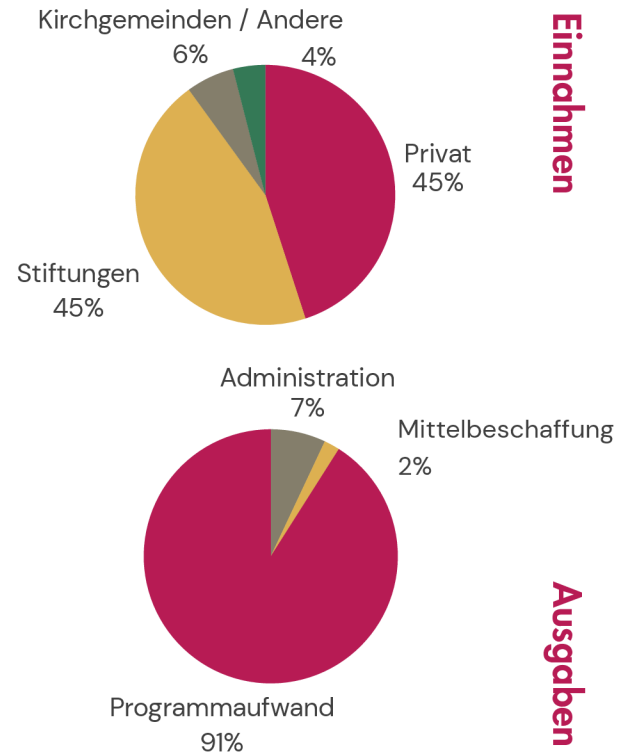
In Kamerun steht die Gründung eines eigenen Witwenvereins kurz bevor; dort kooperieren wir mit der Schweizer NGO *SAM global* und ihren lokalen Partnern.

FINANZEN

Auch im Jahr 2025 durften wir auf die grosszügige Unterstützung von privaten und institutionellen Spender:innen zählen – dafür danken wir herzlich. Die gesamten **Einnahmen** betrugen CHF 169'996 (Vorjahr: CHF 143'767), wovon CHF 69'015 zweckungebunden waren (Vorjahr: CHF 114'360). Die Zusammensetzung der Einnahmen hat sich aufgrund eines grösseren Förderbeitrags zugunsten von Stiftungen verschoben (45 %, Vorjahr: 21 %).

Unsere *Partnerorganisation EEF* erhielt zudem direkte Spenden in Höhe von CHF 157'191, die nicht über unsere Buchhaltung liefen, deren Einsatz wir jedoch fachlich begleiten und die in diesem Bericht berücksichtigt sind.

Der **Gesamtaufwand** betrug im Berichtsjahr CHF 167'234 (Vorjahr: CHF 174'624).



Rings of Hope
Postfach
3001 Bern

contact@rings-of-hope.org
www.rings-of-hope.org



Spenden:
QR-Code oben scannen oder:
IBAN: CH4208390035477010001